

PERCUSSION ART ENSEMBLE BERN

PETER FLEISCHLIN | FERDINAND HEINIGER | OLIVER SCHÄR | DANIEL SCHEIDEGGER

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER PIANISTIN KARIN JAMPEN

CONS TRU CTIONS

WERKE VON
JOHN CAGE
GIOVANNI SOLLIMA
STEVE REICH
FRED FRITH (UA)

DO, 12. NOVEMBER 2015, 20.00 UHR
BERN, DAMPFZENTRALE

FR, 20. NOVEMBER 2015, 20.00 UHR
BASEL, GARE DU NORD

SA, 21. NOVEMBER 2015, 19.30 UHR
LUZERN, AULA HIRSCHENGRABEN

SA, 28. NOVEMBER 2015, 19.30 UHR
BURGDORF, AULA GSTEIGHOF

SO, 29. NOVEMBER 2015, 17.00 UHR
HINTERKAPPELEN, KIPFERHAUS

EINTRITT

ERWACHSENE CHF 25.-

STUDENTEN, LERNENDE, AHV-BEZÜGER CHF 15.-

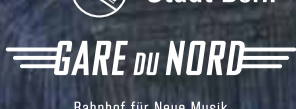
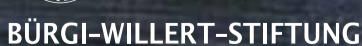
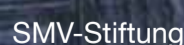
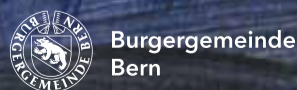
KINDER CHF 5.- / FAMILIEN CHF 40.-

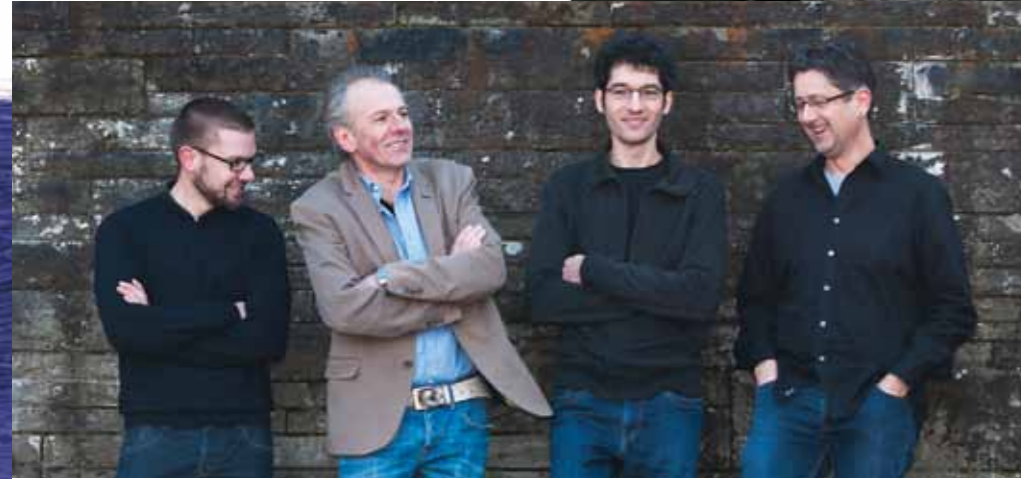
BERN 30.- / 20.- / 5.-

BASEL 30.- / 20.- / 15.- / 5.-

WIR EMPFEHLEN DIE ANREISE MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON





PERCUSSION ART ENSEMBLE BERN

Peter Fleischlin, Daniel Scheidegger, Oliver Schär, Ferdinand Heiniger

Das Percussion Art Ensemble Bern ist ein professionelles Schlagzeugensemble, welches sich seit seiner Gründung 1994 durch Daniel Scheidegger, intensiv mit dem zeitgenössischen Musikschaffen auseinandersetzt. Die Mitglieder des Ensembles sind bestrebt, regelmässig innovative Projekte von höchster Qualität zu realisieren. Die von Daniel Scheidegger betriebene Programmation sucht vermehrt auch die Zusammenarbeit mit anderen Kunstrichtungen in Form einer interdisziplinären Gesamtkonzeption, sowie das Experimentieren mit neuen Präsentationsformen und Möglichkeiten der Musikvermittlung.

Daniel Scheidegger und das Percussion Art Ensemble Bern wurden 2012 mit dem Preis für innovative Musikvermittlung des Kantons Bern für das Projekt «Alltagsmusik» ausgezeichnet.

www.pae-bern.ch | info@pae-bern.ch

PROGRAMM

John Cage (1912-1992) *Credo in us (1942)*

Steve Reich (*1936) *Mallet Quartet (2009)*

John Cage *Third Construction (1941)*

Visualisierung: Andrea Stebler, Serafine Frey
Programmierung: Michael Heimann

Pause

Giovanni Sollima (*1962) *Millennium Bug (1999)*

Fred Frith (*1949) *What Happens (2015)*

Auftragswerk für Schlagzeugquartett
und präpariertes Klavier (Uraufführung)

CONSTRUCTIONS

«CONSTRUCTIONS»

Ausgehend von John Cage's «Third Construction», die in der Mitte des Programms quasi als Achse steht, geht es in allen Kompositionen im weitesten Sinne um Konstruktionen. Um das Zusammentreffen verschiedener Ereignisse, die als Konstrukt etwas auslösen, in Bewegung setzen.

«Third Construction», als «groovende», jedoch in ihrem musikalischen Formverlauf nüchterne Konstruktion, eignet sich bestens als Ausstrahlungspunkt auf die vorangehenden und nachfolgenden Werke im Programm.

Steve Reich's «Mallet Quartett» steht als feiner Kontrast zu den teils eruptiven und perkussiven Sequenzen in Cages Komposition. Um korrespondierend zu den Werken «Credo in us» und «Millennium Bug» wirken zu können, die mit aussermusikalischen bzw. gesellschaftlichen Bezügen Ereignisse und Konstrukte erzeugen, wird das zentrale Stück dieses Programms durch Andrea Stebler durch eine persönliche und subjektive Video-Installation teilvisualisiert.

Als Referenz an die Schaffensperiode der zur Aufführung gelangenden Werke von John Cage wurde ein Kompositionsauftrag an den britischen Musiker Fred Frith vergeben. Mit diesem neuen Stück für präpariertes Klavier und Schlagzeugquartett, kommen wir programmatisch vom letzten Jahrtausend über das Millenniumsereignis in der Gegenwart an.

FRED FRITH «WHAT HAPPENS»

«Für meine Komposition für das Percussion Art Ensemble Bern und Karin Jampen interessiert mich die Arbeit an der Schnittstelle zwischen Puls (Takt) – im ursprünglichsten Sinne – und dem Klang wie dies in John Cage's Werken mit dem präparierten Klavier angedeutet wird. Das erste Mal hörte ich John Cage in den späten 60er-Jahren, als ich am Anfang eines zehnjährigen Abenteuers mit der experimentellen Rockband Henry Cow stand. «Silence» zu lesen und Werke von Cage zu hören beeinflusste mich auf allen Ebenen zutiefst und zwang mich dazu, die Bausteine der Musik zu überdenken.

Auch stellte sich die Frage, wie eine Gruppe, welche sich in der Unterhaltungsmusik und weniger in der akademischen Musik bewegte, Cage's Ideen reflektieren und darauf aufbauen könnte. Nach der Trennung von Henry Cow 1978 hatte ich das grosse Glück, in New York einige Male mit John Cage auf der Bühne zu stehen und sogar mit ihm über Ideen, insbesondere zum Thema «Improvisation», zu diskutieren. Ebenfalls hatte ich die Chance, in verschiedenen Kontexten für Perkussion zu komponieren. Jetzt ist die Zeit und auch die ideale Gelegenheit gekommen, um die verschiedenen Aspekte meiner Vergangenheit zu einem zusammenhängenden musikalischen Ganzen zusammenzufügen. Das Stück trägt den Titel «What Happens» und ich bin begeistert, es zu schreiben.»

Fred Frith – Januar 2015
Übersetzung aus dem Englischen: Lauranna Sieber